

ruf zur Bildung eines solchen Vereins etwas Bestehendes. Wer sollte nicht gern dazu beitragen wollen, daß immer mehr die Bildung Gemeingut unserer Nation werde und daß Allen die Mittel an die

Hand gegeben werden, sich auf möglichst leichte und billige Weise in den Besitz des Besten zu setzen, was unsere Schriftsteller produciren? Gewiß, jeder deutsche Buchhändler wird mit Freuden seine Kräfte

Hand gegeben werden, sich auf möglichst leichte und billige Weise in den Besitz des Besten zu setzen, was unsere Schriftsteller produciren? Gewiß, jeder deutsche Buchhändler wird mit Freuden seine Kräfte

Hand gegeben werden, sich auf möglichst leichte und billige Weise in den Besitz des Besten zu setzen, was unsere Schriftsteller produciren? Gewiß, jeder deutsche Buchhändler wird mit Freuden seine Kräfte

Hand gegeben werden, sich auf möglichst leichte und billige Weise in den Besitz des Besten zu setzen, was unsere Schriftsteller produciren? Gewiß, jeder deutsche Buchhändler wird mit Freuden seine Kräfte

Berlin, im October 1873.

A. Hofmann & Co.

I.

Schon seit einer Reihe von Jahren hat ein Kreis von Literaturfreunden die Vorbereitungen zur Ausführung eines Planes getroffen, der den Unterzeichneten mitgetheilt, von ihnen geprüft und so empfehlenswerth gefunden wurde, daß sie nicht nur selbst das Curatorium bereitwilligst übernahmen, sondern auch bestrebt waren, die hohe Protection zu gewinnen, die in unsrer obigen Ankündigung bezeichnet ist. Das Prinzip der „Kunstvereine“ soll mit unsrem Beginnen auf die Literatur übertragen, ein Verein von Literaturfreunden gebildet werden, der sich durch einen Jahresbeitrag verpflichtet, ein ausgewähltes, theilweise durch unsere Aufforderung angeregtes, literargeschichtlich bedeutendes Lesematerial durch unmittelbaren Bezug von unsrem Bureau zu erwerben. Geistvolle, beliebte Autoren sollen durch unsre Vermittlung ihre neuesten Schöpfungen sogleich einem bestimmten Kreise von Lesern vorführen, der dieselben zeitiger besitzen wird, als sie im Buchhandel zu haben sein werden.

Es wird vorbehalten bleiben, uns gelegentlich ausführlicher über den Gewinn auszusprechen, der in einem solchen geregelten, sich nicht mehr sporadisch bietenden, meist durch Bestimmungen des Zufalls vermittelten Literaturantheil für die Bildung und geistige Erhebung der Mitglieder des Vereins gezogen werden kann. Oft ist die Mühe, ein gutes Buch zur Hand zu nehmen, reichlich vorhanden und es fehlt nur die Entscheidung zu einer passenden Wahl. An kleineren Orten oder gar auf dem Lande ist die Beschaffung eines neuen Werkes an Schwierigkeiten gebunden, und nicht selten erlischt, wenn keine Pflege des Interesses stattfindet, die Neigung gänzlich, selbst von werthvollen literarischen Schöpfungen Kenntniß zu nehmen. Allen diesen Zufälligkeiten will unser Verein begegnen. Nachdem sich die geschäftsführende Leitung der Zusagen hervorragender Namen versichert hat, wird sie im Stande sein, immer im Laufe eines Jahres sieben bis acht Werke den Vereinsgenossen mittheilen zu können.

Die schönwissenschaftliche Literatur ist (wie schon die aufgeführte Reihe der gewonnenen Mitarbeiter zeigt) vom Plane des Vereins nicht völlig ausgeschlossen, wie überhaupt die geschäftsführende Leitung in ihrer Auswahl der betreffenden Schriften und ihren Verständigungen mit den Herren Verfassern darauf bedacht gewesen ist und sein wird, daß die behandelten Gegenstände weder in die abstracte Sphäre der Wissenschaft, in die der absoluten Theorie, hinüberreichen, noch einer gefälligen, im höheren Sinne populären Darstellung entbehren. Mit Ausschluß der strengen Fachwissenschaften wird den Vereinsgenossen die Behandlung aller derjenigen Disciplinen willkommen sein, die dem Ziel und Streben einer Rational-Literatur in umfassenderem Sinne entsprechen. Werke der Geschichte, der Biographie, der Länder- und Völkerkunde, der Naturbeschreibung, der Naturforschung, der Erziehungskunde, der Lebensweisheit, der Jugend- und Frauenbildung u. s. w. haben im Bereich unserer Rational-Literatur ihre ehrenvolle Stellung gefunden und werden diese, wenn sie Tiefe des Gedankens mit Klarheit des Ausdrucks verbinden, immer noch finden. Ab und zu soll ein dichterisches Werk aus berufener Feder nicht fehlen. Wir beginnen mit Friedrich Bodenstedt's neuester poetischer Schöpfung: „Aus dem Nachlasse Mirza-Schaffy's“.

Wir glauben mit gutem Gewissen das gesammte deutsche Lesepubli-

Hand gegeben werden, sich auf möglichst leichte und billige Weise in den Besitz des Besten zu setzen, was unsere Schriftsteller produciren? Gewiß, jeder deutsche Buchhändler wird mit Freuden seine Kräfte

Hand gegeben werden, sich auf möglichst leichte und billige Weise in den Besitz des Besten zu setzen, was unsere Schriftsteller produciren? Gewiß, jeder deutsche Buchhändler wird mit Freuden seine Kräfte

Hand gegeben werden, sich auf möglichst leichte und billige Weise in den Besitz des Besten zu setzen, was unsere Schriftsteller produciren? Gewiß, jeder deutsche Buchhändler wird mit Freuden seine Kräfte

Hand gegeben werden, sich auf möglichst leichte und billige Weise in den Besitz des Besten zu setzen, was unsere Schriftsteller produciren? Gewiß, jeder deutsche Buchhändler wird mit Freuden seine Kräfte

Hand gegeben werden, sich auf möglichst leichte und billige Weise in den Besitz des Besten zu setzen, was unsere Schriftsteller produciren? Gewiß, jeder deutsche Buchhändler wird mit Freuden seine Kräfte

Das Curatorium.

Dr. R. Gneist,

Ord. Professor an der K. Universität zu Berlin.

Dr. R. Werder,

Geh. Rath und Professor an der K. Universität zu Berlin.

Graf Ujedom,

K. Preuß. Wirkl. Geh. Rath und General-Intendant der Königl. Museen zu Berlin.

C. von Dachsöden,

K. Kammerer und Schloßhauptmann zu Berlin.

Adolf Hagen,

Stadttrath und Director der Deutschen Union-Bank.

Geschäftsführende Leitung:

A. Hofmann, Verlagsbuchhändler in Berlin.

Dr. L. Lenz, Schriftführer.

II.

§. 1. Jeder Literaturfreund, welcher dem „Allgemeinen Verein für deutsche Literatur“ als Mitglied beizutreten gedenkt, hat seine desfallsige Erklärung an Herrn Verlagsbuchhändler A. Hofmann in Berlin zu richten, oder durch eine der Buchhandlungen seines Wohnorts dem Genannten zu übermitteln.

§. 2. Jedes Mitglied verpflichtet sich zur Zahlung eines Jahresbeitrags von Dreißig Mark R.-W. (Zehn Thaler, 17 Gulden 30 Kr. rhein.). Die Einzahlung hat, falls Vollzahlung nicht vorgezogen wird, in zwei Raten zu geschehen: die erste von 15 Mark (5 Thaler) bei Empfang der ersten Vereins-Publication einer jeden Serie, die letzte Rate von 15 Mark bei Empfang des vierten Werks der betreffenden Serie.

§. 3. Jedes Mitglied erhält in der Serie sieben Werke aus der Feder hervorragender und beliebter Autoren. Jedes dieser Werke 20—23 Bogen umfassend, in gefälliger Druckausstattung und elegantem Einbände. Nur bei poetischen Werken, wie zunächst bei Mirza-Schaffy, wird nicht immer der festgesetzte Umfang der Vereins-Publicationen innezuhalten sein, dafür jedoch diesen Werken eine besonders elegante Ausstattung zugewendet werden.

§. 4. Die Zusendung der Bücher an die Vereinsmitglieder geschieht franco durch das Bureau des Vereins oder dessen Bevollmächtigte.

§. 5. Die Jahresserien beginnen und schließen in der Regel am 1. November. Ein etwaiges Austretenwollen ist spätestens bei Empfang des sechsten Bandes einer jeden Serie dem Bureau des Vereins anzuzeigen.

§. 6. Die Geschäftsführung des Vereins leitet Herr Verlagsbuchhändler A. Hofmann in Berlin selbständig, sowie ihm auch die Vertretung des Vereins nach innen und außen obliegt.

§. 7. Den Mittheilungen des Vereins über dessen weitere Entwicklung und event. noch engere Organisation wird später ein Verzeichniß der Genossen und Förderer des Vereins beigelegt werden.